

⑤1

Int. Cl.:

A 47 g, 25/06

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

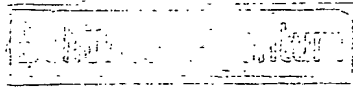
DEUTSCHES PATENTAMT



⑤2

Deutsche Kl.:

34 f, 25/06



⑩

⑪

⑰

⑳

④3

Offenlegungsschrift 2125431

Aktenzeichen: P 21 25 431.9-16

Anmeldetag: 21. Mai 1971

Offenlegungstag: 30. November 1972

Ausstellungspriorität: —

③0

Unionspriorität

③2

Datum: —

③3

Land: —

③1

Aktenzeichen: —

⑤4

Bezeichnung:

Garderobenhaken mit Hakenträgerprofil

⑥1

Zusatz zu: —

⑥2

Ausscheidung aus: —

⑦1

Anmelder:

Meinken, Heinz-Werner, 2130 Rotenburg

Vertreter gem. § 16 PatG: —

⑦2

Als Erfinder benannt:

Erfinder ist der Anmelder

Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

DT 2125431

PATENTANWÄLTE
DIPL.-ING. R. SCHOMERUS
DIPL.-ING. H. ARENDT

3 HANNOVER
THEATHERSTR. 2 · TELEFON 24911

2125431

Hannover, den 19. Mai 1971

Betr.: M 532/A/rg - Anmelder: Herr Heinz-Werner MEINKEN
213 R O T E N B U R G
Nordstraße 6

=====

" Garderobenhaken mit Hakenträgerprofil "

Es ist bekannt, Garderobenhaken an Trägerprofilen zu befestigen, die ihrerseits an Wandkonsolen oder freistehenden Garderobenständern befestigt sind. Sowohl die miteinander verbindbaren Enden der Garderobenhaken als auch der Trägerprofile, sind so aufeinander abgestimmt, daß die Garderobenhaken seitlich in die Trägerprofile eingeschoben werden können.

Damit ist zwar der Garderobenhaken belastbar, jedoch ist er seitlich noch nicht festgelegt, er kann also verschoben werden. Für diesen Zweck sind die mit dem Trägerprofil in Verbindung stehenden Teile der Garderobenhaken mit Bohrungen versehen, durch die Schrauben hindurchgreifen und gegen das Trägerprofil verspannen. Jeder Garderobenhaken muß dementsprechend mit einer ein Gewinde aufweisenden Durchgangsbohrung versehen werden. Diese Ar-

beiten sind sehr lohnintensiv und verteuern in unnötiger Weise die Herstellung der Garderobenhaken mit ihren Befestigungselementen. Auch die Montage selbst ist durch das Verschrauben der Einzelteile miteinander sehr zeitaufwendig, was weitere unnötige Kosten verursacht. Deshalb ist es Aufgabe der Erfindung, Garderobenhaken mit ihren Trägerprofilen so zu gestalten, daß eine Verschraubung mit ihren lohnintensiven Vorbereitungsarbeiten und die zeitaufwendige Montage entfällt.

Die erfindungsgemäße Lösung ist dadurch gekennzeichnet, daß der Garderobenhaken mit Hilfe von getrennt einsetzbaren Schnappelementen unverrückbar am Hakenträgerprofil befestigt ist. Als Schnappelemente können U-förmige Laschen mit abgewinkelten Kanten und Zungen verwendet werden, mit denen sie hinter Absätze und Kanten sowohl des Garderobenhakens als auch des Hakenträgerprofils greifen. Die Garderobenhaken sind mit zungenartigen, als Halterung für die Laschen

dienenden Vorsprüngen versehen, auf die die Laschen aufgeschoben werden können. Zur Aufnahme der Laschen ist das Hakenträgerprofil mit Hohlkehlen oder Rillen versehen. Diese Hohlkehlen oder Rillen sind der Form der Laschen angepaßt. Vorzugsweise sind bei einem Garderobenhaken zwei übereinander angeordnete Laschen vorgesehen, wobei die obere Lasche nur mit nach oben abgewinkelten Kanten und Zungen, die untere Lasche nur mit nach unten abgewinkelten Kanten und Zungen versehen sind. Von besonderem Vorteil ist es, die obere Lasche aus einem wesentlich härteren Stoff herzustellen als das Hakenträgerprofil. Zum Beispiel kann die Lasche aus Stahl hergestellt werden, während das Hakenträgerprofil aus einem Weichmetall, z. B. einer Leichtmetall-Legierung besteht.

Bei Garderobenhaken mit getrennten Einzelteilen, z. B. Hut- und Mantelhaken besteht die Möglichkeit, die Profilleiste mit sich gegenüberliegenden Hohlkehlen bzw. Rillen zur Aufnahme der Schnappelemente auszuführen. Die Kehlen können auch

gegeneinander versetzt angeordnet sein, um unterschiedliche Befestigungshöhen der Haken zu erhalten. Hierbei ist es von Vorteil, die Hakenträgerprofile als Kastenträgerprofil auszuführen.

Die Herstellung eines erfindungsgemäßen Garderobenhakens mit einem zugehörigen Hakenträgerprofil ist wesentlich rationeller. Es ist kein Bohren und kein Gewindeschneiden mehr notwendig. Die Montage ist wesentlich einfacher, da das Festschrauben am Hakenträgerprofil entfällt. Dementsprechend entfallen unnötige Arbeiten, die mit hohen Kosten verbunden sind.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel gemäß der Erfindung schematisch dargestellt und erläutert.

Der Garderobenhaken 1 weist im mittleren Teil zwei zungenartige, als Halterung dienende Vorsprünge 2 und 3 für die Laschen 4 und 5 auf. Die obere Lasche 4 ist an den Seitenkanten mit nach oben weisenden, abgewinkelten Kanten 6 versehen. In ihrem

mittleren Teil sind nach oben weisende Zungen 7 und 8 vorgesehen, wobei die Zunge 7 dazu vorgesehen ist, hinter den Absatz 9 des Hakenträgerprofils 10 zu greifen. Die Zunge 8 der Lasche 4 soll hinter den Absatz 11 des Vorsprungs 2 des Garderobenhakens 1 greifen. Die seitlichen, abgewinkelten Kanten 6 der Laschen 4 sollen in das Material des Hakenträgerprofils 10 gedrückt werden, um ein seitliches Verrutschen des Garderobenhakens 1 zu verhindern. Die Seitenkanten 6a der Lasche 4 greifen um den Vorsprung 2 und legen auf diese Weise den Garderobenhaken 1 fest. Die untere Lasche 5 weist abgewinkelte Seitenkanten 12 und 12a auf, wobei die Kanten 12 in das Material des Hakenträgerprofils gedrückt werden, und die Kanten 12a wiederum den Garderobenhaken gegen die Lasche 5 festlegen, indem sie seitlich um den Vorsprung 3 greifen. Die nach unten gerichteten angestanzten Zungen 13 und 14 sollen hinter den Ansatz 15 des Garderobenhakenvorsprungs 3 bzw. den Absatz 16 des Hakenträgerprofils 10 greifen. Das Hakenträgerprofil 10 ist mit Hohlkehlen bzw. Rillen 17 und 18

entsprechend der Form der Laschen 4 und 5
versehen.

Zur Montage brauchen die Einzelteile, also
der Garderobenhaken, die Laschen 4 und 5
und das Hakenträgerprofil so nur ineinander-
geschlagen zu werden, um eine genügend feste
unverrückbare Verbindung miteinander zu er-
reichen. Anschließend kann das Hakenträger-
profil an der Wand oder am Garderobenständer
in üblicher, nicht gezeigter Weise befestigt
werden.

Patentansprüche

=====

1.

Garderobenhaken mit Haktenträgerprofil, dadurch gekennzeichnet, daß der Garderobenhaken (1) mit Hilfe von getrennt einsetzbaren Schnappelementen unverrückbar am Haktenträgerprofil (10) befestigt ist.

2.

Garderobenhaken nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Schnappelemente U-förmige Laschen (4,5) mit abgewinkelten Seitenkanten (6,6a,12,12a) und Zungen (7,8,13,14) dienen, mit denen sie hinter Absätze (9,11,15,16) und Kanten sowohl des Garderobenhakens (1) als auch des Haktenträgerprofils (10) greifen.

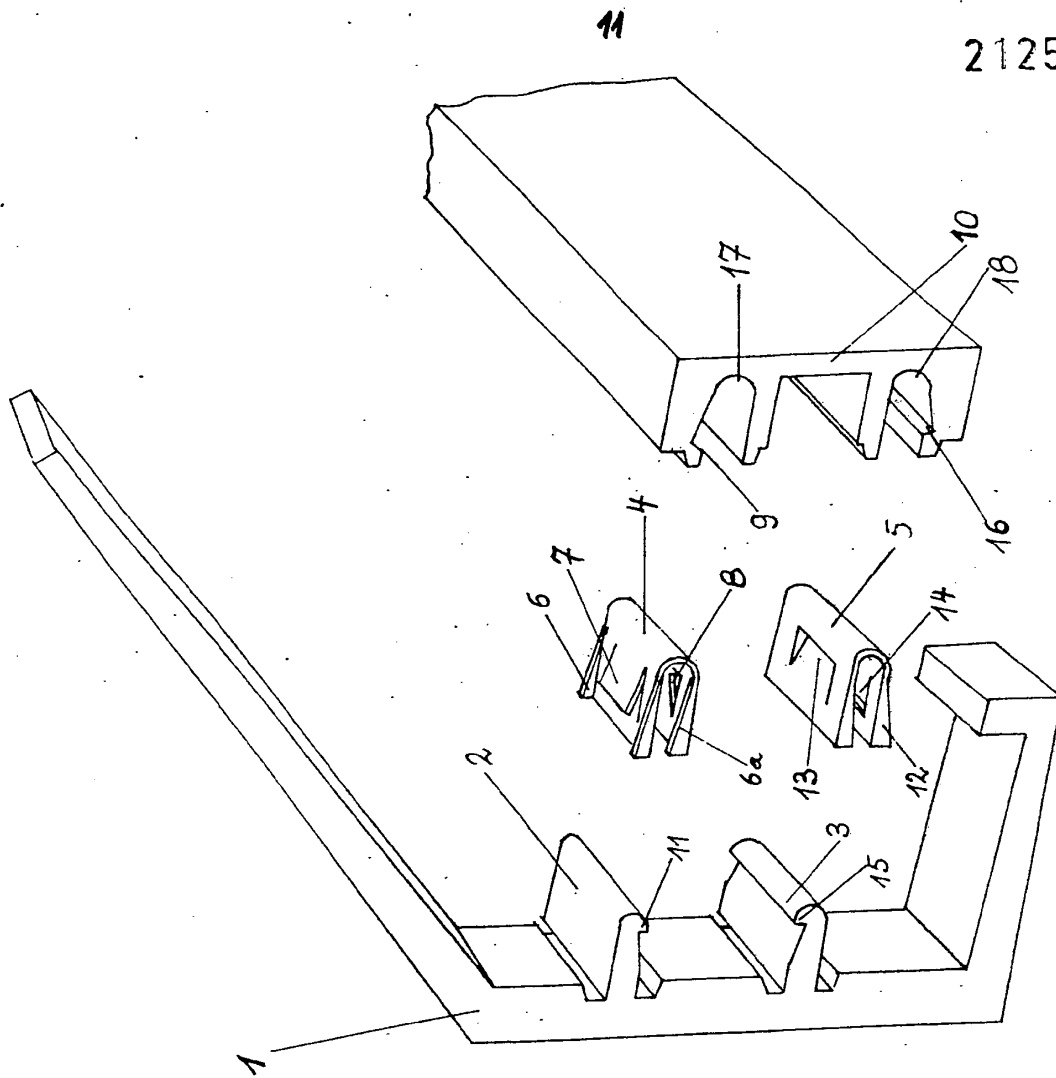
3.

Garderobenhaken nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Laschen (4,5) auf zungenartige, als Halterung dienende Vorsprünge (2,3) des Garderobenhakens (1) schiebbar sind.

4. Garderobenhaken nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Hakenträgerprofil der Form der Laschen (4,5) angepaßte Hohlkehlen oder Rillen (17,18) aufweist.
5. Garderobenhaken nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß zwei übereinander angeordnete Laschen (4,5) vorgesehen sind, wobei die obere Lasche (4) nur mit nach oben abgewinkelten Kanten (6,6a) und Zungen (7,8,) die untere Lasche (5) nur mit nach unten abgewinkelten Kanten (12,12a) und Zungen (13,14) versehen sind.
6. Garderobenhaken nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die obere Lasche (4) aus einem wesentlich härteren Stoff besteht als das Haken-trägerprofil.

7. Garderobenhaken nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die obere Lasche aus Stahl, das Hakenträgerprofil aus Weichmetall besteht.
8. Garderobenhaken nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß er aus wenigstens zwei Einzelteilen besteht, die getrennt voneinander in das Hakenträgerprofil einsetzbar sind.
9. Garderobenhaken nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Hohlkehlen bzw. Rillen zur Aufnahme der Schnappelemente am Hakenträgerprofil einander gegenüberliegend bzw. gegeneinander versetzt angeordnet sind.

2125431



34 f 25-06 AT: 21.05.1971 OT: 30.11.1972

209849/0076